

MEISTER DER MANUSKRIPTE

M. Moleiros Produkte reichen weit in die Vergangenheit zurück – Jahrhunderte, um genau zu sein. Das in Barcelona ansässige Unternehmen reproduziert Manuskripte und Karten aus dem Mittelalter und der Renaissance. Sein Gründer Manuel Moleiro hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Werke wieder zum Leben zu erwecken und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Text: Muamer Bećirović
Fotos: Rubén Mondelo, M. Moleiro Editor



Können Sie uns erklären, welche Art von Produkten Sie verkaufen und was sie so besonders macht?

Wir von M. Moleiro Editor haben uns darauf spezialisiert, perfekte Repliken der schönsten Buchdruckwerke, Karten und Atlanten der Welt in limitierter Auflage herzustellen. Wenn jemand eine Illustration aus dem Originalmanuskript mit unserer Replik vergleicht, gibt es wirklich keine Möglichkeit, die eine von der anderen zu unterscheiden. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unsere Kunden Kodizes besitzen, die praktisch identisch mit denen sind, die einst ihren großen Besitzern und Büchersammlern wie Karl V., Heinrich VIII. oder Margarete von Österreich gehörten. Das ist dank unserer einzigartigen Methoden möglich. Für jedes Manuskript verwenden wir Papier oder Pergament mit denselben Eigenschaften wie das Original. Sie werden auch genauso gebunden wie der Originalkodex. Wir bemühen uns, nicht nur die Farbe, Dicke, Textur und genaue Größe des Pergaments zu reproduzieren, sondern auch die Abnutzung und sogar den Geruch des Manuskripts, den es im Laufe der Jahrhunderte angenommen hat. Das Ergebnis ist kein Faksimile, sondern tatsächlich ein neues Original.

Wie kam es zu der Idee, sich auf dieses Produkt zu spezialisieren? Was ist die unternehmerische Geschichte dahinter?

Meine Berufung, illuminierte Manuskripte und Kodizes so perfekt wie möglich zu reproduzieren, hat sich über einen langen Zeitraum entwickelt. Es gab eine Welt von Kunstwerken mit Gemälden von kleinem und sogar winzigem Format, die jahrhundertlang in den stillen Tiefen der Bibliotheksarchive vor den Augen der Öffentlichkeit verborgen waren. Aber warum? Gemälde und Skulpturen sind dafür gemacht, ausgestellt zu werden. Ihre Struktur ist für diesen Zweck ideal, ein einziger Blick genügt, um sie in ihrer Gesamtheit zu sehen. Aber Bücher sind anders. Um einen illuminierten Kodex in seiner Gesamtheit zu sehen, muss man seine Seiten umblättern,

eine nach der anderen. Das war der springende Punkt: die Verbreitung dieser Kunstwerke und Kodizes. Und schließlich, sie aus ihren unzugänglichen Archiven oder Vitrinen zu befreien und jede Seite anzufassen und zu untersuchen. In der Tat eine faszinierende Aufgabe!

Wie schafft man es, ein Buch zu kopieren, das jahrhundertealt ist? Es gibt doch Unterschiede im Papier, im Geruch und in der Farbe...

Um den ursprünglichen Kodex zu rekonstruieren, wird ein Bild von jeder Seite des Manuskripts benötigt. Jedes Blatt des Werks wird mit einer hochauflösenden Digitalkamera mit mehreren Aufnahmen auf der Vorder- und Rückseite fotografiert. Diese Bilder werden dann auf Papier oder Pergament gedruckt, das speziell für jeden Kodex entwickelt wurde, um die Farben des Originals noch weiter anzugleichen. Unser pflanzliches Pergament wird in einem von uns entwickelten exklusiven Verfahren hergestellt. Es wird in mehreren Schichten beschichtet, so wie die mittelalterlichen Buchmaler die Seiten vor dem Malen vorbereitet haben. Nur so können die Schärfe und Genauigkeit der Farben und die Brillanz der goldenen Details gewährleistet werden. Um alle Nuancen des Originals wiederzugeben, kombinieren wir verschiedene Drucktechniken – Offsetdruck, Serigrafie, Gravur – mit manueller Nachbearbeitung. Eine echte Replik – wir können sogar sagen, ein Klon des Originalmanuskripts – wird mit traditionellen Methoden hergestellt. Der Einband wird vollständig von Hand mit denselben Techniken und Werkzeugen hergestellt, die auch die mittelalterlichen Buchbinder verwendeten. Der Einband muss dem Originaleinband des Kodex genau entsprechen, was die Art des Leders – meist Kalbs-, Ziegen- oder Lammlleder – oder des Stoffes, die Verzierung des Einbands, die Farbe der Kopfbänder, der Deckblätter und der Schließen betrifft. Die Verzierung des Deckels wird von Kunsthandwerkern mit verschiedenen Werkzeugtechniken hergestellt, und auch die Vergoldung wird manuell angebracht.

Worin besteht die besondere Schwierigkeit bei der Reproduktion des Werks?

Die Überprüfung der Probedrucke anhand des Originalmanuskripts ist sicherlich einer der mühsamsten und anspruchsvollsten Schritte, aber auch der Schlüssel zur Herstellung guter identischer Reproduktionen. Obwohl die digitale Bildverarbeitung und die Farbsoftware heute sehr ausgereift sind, können sie niemals die genauen Farbtöne oder Kontraste wiedergeben, die auf den Seiten eines Manuskripts zu finden sind. Es ist unerlässlich, das gedruckte Produkt mit dem Kodex zu vergleichen und etwaige Unterschiede zwischen beiden zu korrigieren. Die gedruckten Probedrucke sollten so oft wie nötig mit dem Original in der Bestandsbibliothek verglichen werden. Wir wiederholen diesen Vorgang so lange, bis die gedruckte Seite vom Original nicht mehr zu unterscheiden ist. Eine weitere besondere Schwierigkeit besteht darin, die richtigen Pigmente zu wählen, die den natürlichen Pigmenten entsprechen, mit denen die Handschriften des Mittelalters und der Renaissance verziert waren. Dies führt zu allen möglichen Unregelmäßigkeiten, da sie von der Art des Papiers oder Pergaments, auf dem sie verwendet wurden, beeinflusst werden. Es ist äußerst schwierig, einen Weg zu finden, diesen Effekt zu reproduzieren, aber unsere Tinten wurden entwickelt, um die Eigenschaften dieser natürlichen Pigmente zu reproduzieren.

Was war das spezielleste Produkt, das Sie je hergestellt haben, und für wen?

Die Herstellung einer perfekten Replik der üppig ausgemalten Bibel Ludwigs des Heiligen, die ursprünglich für König Ludwig IX. von Frankreich angefertigt worden war, war definitiv ein ganz besonderes Unterfangen. Der Umfang des Projekts war fast beispiellos: Die Aufgabe bestand darin, 1.250 Seiten zu reproduzieren, die alle mit einer Fülle von Gold illuminiert sind. Das Team, das an der Reproduktion der Bibel Ludwigs des Heiligen arbeitete, bestand



M. Moleiros Repliken finden sich überall auf der Welt in Bibliotheken und Museen. Oben: das Stundenbuch von Karl von Angoulême.

aus über 60 Personen; Experten aus sechs verschiedenen Ländern trugen zu den beiden Kommentarbänden bei, die die perfekte Nachbildung des Kodex begleiten. Wie könnte es auch anders sein bei einem Werk, das als das aufwendigste Buch gilt, das je von menschlicher Erfindungsgabe geschaffen wurde, mit nicht weniger als 4.887 Gemälden biblischer Szenen, die sich zwischen seinen Seiten verbergen? Eine wahre Kunstgalerie in Buchform! Heute ist der Kodex in drei Teile zerlegt: Die drei Bände, aus denen die Bibel besteht, werden in der Kathedrale von Toledo in Spanien aufbewahrt, aber die letzte Lage – der letzte Teil des dritten Bandes – wurde irgendwann in der Geschichte entfernt und befindet sich heute in der Morgan Library & Museum in New York. Unsere Ausgabe stellt den ursprünglichen Zustand des Kodex wieder her. Sogar Papst Johannes Paul II. wurde ein Exemplar dieser außergewöhnlichen Bibel geschenkt.

Wer ist Ihr typischer Kunde?

Die große Mehrheit unserer Kunden sind Privatpersonen. Sie sind echte Bücherliebhaber und wollen ihre privaten Bibliotheken aufwerten; vielleicht haben sie auch ein besonderes Interesse an bestimmten Inhalten und Themen alter Handschriften, zum Beispiel medizinische Botanik und therapeutische Praktiken. Sie verfügen in der Regel über eine mittlere bis hohe Kaufkraft. Zahlreiche Bibliotheken, Museen aus aller Welt und renommierte Universitäten wie Harvard oder Princeton gehören ebenfalls zu unseren Kunden. Auf diese Weise ermöglichen unsere Ausgaben Forschern in Ländern, die weit von der Bibliothek entfernt sind, in der sich das Originalmanuskript befindet, das Studium dieser Werke. Bei zahlreichen Gelegenheiten werden unsere Editionen auch als offizielle Geschenke ausgewählt. Der Vatikan, das Weiße Haus und der Élysée-Palast haben alle Kodizes von M. Moleiro in ihren Bibliotheken.



Der gesamte Einband wird von Hand gefertigt. Oben: das Brevier von Isabella der Katholischen.

Manchmal sind sie sogar in Filmen und Fernsehserien zu sehen, etwa in „Kingdom of Heaven“.

In welchen Ländern verkaufen Sie Ihre Produkte?

Da die Liebe zur Schönheit keine Grenzen kennt, erreichen unsere Repliken alle, die sich für Kunst, Kultur und Geschichte interessieren. Wir haben Kunden in mehr als 75 Ländern auf allen Kontinenten, dazu gehören Frankreich, Deutschland, die Schweiz, aber auch die USA, Mexiko, Brasilien, Australien und Japan.

Wie groß ist die Konkurrenz in dieser Branche? Wie heben Sie sich davon ab?

Es gibt weltweit nur sehr wenige Verlage, die sich auf die Reproduktion von Manuskripten spezialisiert haben. Während die meisten Verlage eine einfache Papierunterlage anbieten, auf die Fotos von Seiten gedruckt werden, erstellen wir im Grunde ein neues Manuskript. Leider

ist die Faksimile-Industrie so stark zurückgegangen und es werden so viele minderwertige Werke produziert, dass ich persönlich beschlossen habe, mich vom Konzept des Faksimiles zu distanzieren, indem ich den Begriff „identische Reproduktion“ oder „neues Original“ für unsere Ausgaben geprägt habe – denn genau das sind sie auch.

Wie viele Exemplare verkaufen Sie pro Jahr?

Jede Ausgabe ist ein Unikat und auf 987 nummerierte und notariell beglaubigte Exemplare limitiert. Die Auflage von weniger als 1.000 Exemplaren ergibt sich aus dem Wunsch, den Kunden ein erlesenes, sorgfältig gemachtes Produkt anzubieten, das im Wert steigen kann. Die Zahl Sieben ist sehr bedeutsam: Sie ist eine biblische Zahl, sie steht für Perfektion. Der Durchschnittspreis unserer Editionen liegt bei 4.500 €, die Kodizes werden verkauft, bis die limitierte Auflage ausläuft. Die Auflagen sind

unwiederholbar, das heißt, sind alle 987 Exemplare verkauft, war's das.

Ist die Digitalisierung für Ihr Unternehmen von Bedeutung?

Obwohl die Digitalisierung als schreckliche Bedrohung für die Verlagswelt angesehen wird, sehen wir sie eigentlich als sehr positiv für unser Geschäft an. Für viele Menschen ist das Blättern im Internet der erste und einfachste Weg, um in die Welt der Handschriften einzutreten und dieses faszinierende Erbe kennenzulernen. Das Gefühl, ein Buch in den Händen zu halten, ist jedoch nicht mit der Betrachtung auf dem Bildschirm zu vergleichen. Diejenigen, die diese Bücher auf einzigartige und persönliche Weise entdecken wollen, suchen nach dem „Echten“, und unsere neuen Originale kommen dem Erlebnis, neben einem Kamin zu sitzen und die exquisiten Gemälde in einem 500 Jahre alten Kodex zu bewundern, so nahe wie möglich. Unsere Kodizes haben eine Seele, denn der letzte Schliff wird immer vom menschlichen Auge und nicht vom Computer bestimmt.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Wir werden unsere Traumbibliothek mit den schönsten und faszinierendsten illuminierten Manuskripten, die noch nicht reproduziert wurden, weiter ausbauen. Wir haben gerade den atemberaubenden „Dioskurides“ von Mattioli herausgegeben, der von Cibo illustriert wurde, und unser nächstes Projekt ist eines der originellsten und faszinierendsten Werke der bretonischen Buchmalerei: „Meister der Stunden des Jean de Montauban“.

Manuel Moleiro stammt aus Cea, einer kleinen spanischen Stadt in Galicien. Er studierte Journalismus an der Autonomen Universität Barcelona. Im Jahr 1977 gründete er den Verlag Ebrisa, der sich auf die Veröffentlichung hochwertiger Kunstbücher spezialisiert hat. 14 Jahre später, im Jahr 1991, gründete er den Verlag M. Moleiro Editor (www.moleiro.com), in dem er in einem einzigartigen Verfahren exakte Repliken der schönsten illuminierten Handschriften entwickelt.